

Handarbeiten für den guten Zweck

Im Konrad-Manopp-Stift in Riedlingen häkeln zwei Seniorinnen für die Radio7-Drachenkinder

Von Marion Buck

RIEDLINGEN - Gehäkelte Handytaschen in den Golefarben werden in Riedlingen zum Verkauf angeboten. Der Erlös geht an die Radio7-Drachenkinder. Diese Idee stammt von Bella Hermanutz. Bei der guten Sache wird die Riedlingerin von zwei fleißigen Handarbeiterinnen aus dem Konrad-Manopp-Stift unterstützt. Bei Theresia Beck und Maria Merk geht das Handarbeiten noch flott von der Hand, obwohl die beiden Damen schon 94 und 90 Jahre alt sind.

„In der Schule habe ich in Handarbeit immer ein Fleißbildchen bekommen“, erinnert sich Theresia Beck. Auch Maria Merk war in dem Schulfach immer bei den Besten. In ihrem Leben haben die beiden schon unzählige Strickwaren hergestellt. Pullis, Jacken, Schals und Handschuhe. Socken werden heute noch gestrickt.

Auch für den Basar für die Bus-



Theresia Beck (von links), Bella Hermanutz, Rebecca Willmann und Iris Gehring vom sozialen Dienst und Maria Merk mit den Häkelarbeiten.

FOTO: MARION BÜCK

senkirche war Theresia Beck schon aktiv.

Die beiden Damen kennt Bella Hermanutz durch ihre Arbeit in der Cafeteria des Seniorenstifts. Vor über vier Jahren haben sich die drei kennengelernt. Während die beiden Seniorinnen schon ihr Leben lang stricken und häkeln, hat Bella Hermanutz erst „auf ihre alten Tage damit angefangen“, wie sie selbst sagt. Sie wollte den Radio7-Drachenkindern etwas Gutes zurückgeben, weil die Happy-Dino-Gruppe mehrmals von den Spenden der Drachenkinder profitierte. Auch wolle sie den Accessoires-Herstellern der Narrenzunft, die am Fasnetsdienstag ihre selbstgemachten Sachen anbieten, keine Konkurrenz machen.

An ihr erstes Werk erinnert sich Hermanutz noch ganz genau. Bei einer Fasnetsveranstaltung saß neben ihr eine Mutter mit Baby, das ständig den Schnuller fallen ließ. Bis zum nächsten Tag bei der nächsten Fasnetsveranstaltung hatte sie dem

Kleinen ein Schnullertäschle in den Golefarben gehäkelt. Das kam damals gut an. Dann wagte sie sich an kleine Täschchen, in die Handy, Taschentücher und ein kleiner Geldbeutel passen. Das kam noch besser an. Mehrere Täschchen haben in der Zwischenzeit den Besitzer gewechselt. Der Erlös kommt in die Spendenkasse der Drachenkinder.

Die beiden Damen aus dem Konrad-Manopp-Stift erfuhren von der Sache und waren gleich begeistert. Die Zeit gehe beim Häkeln unheimlich schnell vorbei, außerdem mache es Spaß und sei für einen guten Zweck, sagen die beiden.

Damit die Häkelfrauen in der Farbfolge nicht durcheinander kommen, haben sie auf einem Zettel notiert, dass auf grün, gelb, weiß und rot folgen müssen. „Da ist die Bella streng“, sagt Theresia Beck lachend. Ausgestellt sind die Handarbeiten im Konrad-Manopp-Stift in der Vitrine im Eingangsbereich. Dort können sie auch gekauft werden.